

Vorwort	9
<i>I. Erziehungssysteme (Dieter-Jürgen Löwisch)</i>	<i>9</i>
A. Erziehung im Nationalsozialismus	9
1. Adolf Hitlers Anstöße für ein neues Erziehungssystem in »Mein Kampf«	9
a) Völkischer Staat und Rassenhygiene	9
b) Energielosigkeit des Bürgertums	10
c) Erziehungsgrundsätze des völkischen Staates	11
ca) Körperliche Eräftigung und Selbstvertrauen	12
cb) Bildung des Charakters	13
cc) Willens- und Entschlußkraft, Verantwortungsfreudigkeit	14
cd) Wissenschaftliche Schulbildung	15
d) Anerziehung von Rassesinn	17
e) Staatliche Auslese der Tüchtigen	18
2. Die nationalsozialistische Erziehungsaufgabe	19
3. Erziehungshoheit und Erziehungsbeauftragte	23
4. Exkurs: Drei Grundbegriffe nationalsozialistischer Pädagogik	24
a) Vererbung/Anlage	24
b) Rasse	26
c) Typus	27
5. Schulische Erziehung	28
a) Zielsetzung der deutschen Schule	28
b) Der deutsche Lehrer	30
c) Staatliche Regelungen des Schulbesuchs von Juden (Nichtariern)	31
6. Außerschulische Erziehung: Die Hitler-Jugend	35
a) Gesetz über die Hitler-Jugend vom 1. Dezember 1936	35
b) Die HJ als weltanschauliche Erziehungsgemeinschaft	36
c) Schule und Hitler-Jugend	39
7. Elitenbildung durch besondere Anstalten des Staates und der Partei	40
B. Kollektiverziehung im Kibbutz	46
1. Der israelische Kibbutz	46
2. Das Kibbutz-Erziehungssystem: eigentlich eine Notlösung	50
3. Wesentliche Faktoren der Kibbutz-Kollektiverziehung	52
a) Die homogene Altersgruppe	52
b) Die Metapelet	55
c) Die Familie	56
4. Charakterisierung der Kibbutz-Erziehung	58
5. Die Institutionen der Kibbutz-Kollektiverziehung	59
a) Das Säuglingshaus (The infant's home)	60
b) Das Kleinkinderhaus (The toddler's home)	60
c) Das Kindergartenhaus (The kindergarten)	61
d) Das Kinderhaus mit Elementarschule (Elementary education)	62
e) Das Jugendhaus mit Oberschule (The secondary school)	63
C. Literatur	64

<i>II. Bildung und Gesellschaft</i> (Jörg Ruhloff)	66
1. Demokratisierung der Schule und Partizipation	67
a) Dokumente zur Stellung des Schülers	67
b) Ein Modell der Partizipation	75
c) Zum Problem der Rechtfertigung von Demokratisierung	79
2. Öffentliche Bildung und Leistung	82
a) Zur Geschichte des Leistungsprinzips in der Schule	84
b) Zur gegenwärtigen Begründung des Leistungsprinzips	92
3. Literatur	98
<i>III. Bildungspolitik</i> (Wolfgang Fischer/Norbert Michel)	100
A. Gesamtschule	102
1. Die Forderung nach der Integrierten Gesamtschule	102
a) Motive und Gestalt	102
b) Zwei Stellungnahmen zur Integrierten Gesamtschule	104
2. Zur »Binnenstruktur« der Integrierten Gesamtschule	108
a) Integration und Differenzierung	108
b) Durchlässigkeit	110
3. Erfahrungen und Untersuchungsergebnisse	112
4. Aus der pädagogischen Diskussion um die Gesamtschule	121
B. Novellierung des Berufsbildungsgesetzes	125
1. Historische Entwicklungslinien der Berufsbildung	125
2. Das Berufsbildungsgesetz '69 in Kritik und Gegenkritik	126
a) Das Berufsbildungsgesetz vom 14. August 1969	126
b) Stimmen zur Reform des Gesetzes	129
ba) Die Auffassung der Regierung	129
bb) Forderungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes	131
bc) Stellungnahme des Präsidenten der BDA 1972	132
bd) Manifest zur Reform der Berufsbildung	132
be) »Markierungspunkte« zur beruflichen Bildung	134
3. Der Regierungsentwurf eines neuen Berufsbildungsgesetzes	135
4. Das Scheitern der Reform	140
a) Stellungnahme des Bundesrates	140
b) Öffentliche Informationssitzung des Bundestagsausschusses für Bildung und Wissenschaft	141
c) Alternativentwurf der CDU/CSU	144
d) Ausblick	145
C. Literatur	146
Erläuterungen	149